## Kleine Mitteilungen.

Von Dr. Egon Galvagni, Wien.

Am 10. August 1941 fand ich im Marchfeld in der Weikendorfer Remise nächst Gänserndorf auf der Sanddünenflur ein Copulapärchen von Pieris v. napaeae of und P. daplidice Q, letzteres frisch geschlüpft in freier Wildbahn, ohne Zwang, vollständig selbständig. Leider ist es mir nicht gelungen, die Copula im Präparat festzuhalten; die Belege befinden sich in meiner Sammlung. Dieser Fund bestärkt mich, insbesondere auf Grund meiner auf den Flugplätzen von P. napi und bryoniae bei Vöslau gewonnenen Eindrücke, in der Meinung, daß Kreuzungen zwischen beiden Arten in der Natur vorkommen, ob fruchtbar, bleibe dahingestellt. Ebenso glaube ich an den hybridären Ursprung der peucedani-Gruppe der Zygaena ephialtes, hervorgegangen aus der Copula von Individuen der Z. ephialtes und Z filipendulae. Mehrfache eigene Beobachtungen, auch Belege habe ich.

Am 21. September 1941 sammelte ich neuerlich im Marchfeld. Jetzt flogen allenthalben auf den Feldern um Gänserndorf zahlreich, darunter ganz frisch geschlüpft, die  $\circlearrowleft$  von *daplidice*, während ich nur ein älteres  $\circlearrowleft$  in der Remise beobachten konnte. Die  $\circlearrowleft$  waren heuer vor den  $\circlearrowleft$  erschienen; so dürfte sich der Fall erklären.

L. Osthelder bemerkt in "Die Schmetterlinge Südbaverns II/1 unter Nr. 126, Scoparia murana Curt." nach Aufzählung der Fundorte: "darunter auch eine herrliche var. mit verdunkelter Mittelbinde. Ich möchte diese Form, die auch bei anderen Scoparien vorkommt, als var. fasciata nom. coll. bezeichnen. Ein gleichartiges Stück von basistrigalis Knaggs bezeichnete mir schon seinerzeit Petry mit diesem Namen." Ich selbst hatte bereits in den Verh. d. zool. bot. Ges. 70 (1920), S. (54), Fig. 7, 8, dieselbe Form der Scoparia dubitalis Hb. als ab. inspersella be-«schrieben und auf Fig. 7 abgebildet. Inzwischen habe ich ein mit der Type übereinstimmendes Stück — die weiße Begrenzung der Mittelbinde ist hier beiderseits etwas schmäler — und ein weiteres etwas lichteres im wesentlichen übereinkommendes, beide in Jois am Neusiedlersee (ehem. Burgenland) am 1. 6. 1924 gesammelt. Die Form mit verdunkelter Mittelbinde der basistrigalis Knaggs besitze ich aus Schönbrunn (Tiroler Garten) 18. 6. 1940, und ein wenig helleres Stück aus Klosterneuburg (Kuh-Au) 20. 6. 1922.

## Literaturreferat.

Agenjo: "Sobre la Importancia del Estudio del Aparato genital femenino en el Género Dianthoecia Boisd." ("Über die Wichtigkeit der Untersuchung des weiblichen Genitalapparates beim genus Dianthoecia Boisd.") — VI Congreso Internacional de Entomologia, Madrid 1935, S. 23—28, 2 Tfln., erschienen 1940 (So.). — Verf. erläutert die Möglichkeit, durch anatomische Untersuchung auch des weiblichen Genitalapparates sichere Diagnosen zur Artunterscheidung zu gewinnen. Dies wird durch

## ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift des Wiener Entomologen-Vereins

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): Galvagni Egon

Artikel/Article: Kleine Mitteilungen. 263